

ZINE

APRIL '92

KAPU

KAPUZINERSTR. 36, 4020 LINZ, TEL.: 0732-779660



VICTIMS FAMILY
JAM JAR
HARDHEADED SOUL
STWST
SPERMBIRDS
THE BROTHERS GRIMM
INSTIGATORS
KRYSA
POSTHOF
MG FIREBUG
TOM'S LESION
GIVE KAPU A CHANCE
BOB
STOOTSIE
FRAUEN

Linz

greift



ein

KONSEQUENTES HANDELN DER BEHÖRDE
ZAHLT SICH AUS:
DIE QUALITÄT DER LINZER LUFT
KONNTE ENTSCHEIDEND VERBESSERT WERDEN.



ERSTES SANIERUNGSPAKET:
1985 bis 1990

Die Luftschadstoffe wurden um mehr als die Hälfte, von 45.000 Tonnen auf rund 20.000 Tonnen pro Jahr gesenkt.



ZWEITES SANIERUNGSPAKET:
1990 bis 1995

Eine weitere Schadstoffreduzierung um mindestens 5.000 Tonnen wird angestrebt, mit besonderem Augenmerk auf Staub (— 50 Prozent) und kurzfristige Spitzenbelastungen.

Maßnahmen für unsere Umwelt.

LINZ
Eine Stadt lebt auf

IDEAS NEW TOMORROW

Willkommen zu einer weiteren Ausgabe der Chronik unser kulturpolitischen Suche nach dem mythischen Osterer der persönlichen Glückseligkeit. Es könnte überall sein. Wir und ihr nicht, darum ließen auch die Besucherzahlen seit dem grandiosen **KAPU BALL** (dessen Aufbereitung in diesem Zine geschieht) und der Rückkehr von **STAND TO FALL** nicht besorgniserregend, aber doch nach. Ausnahme: die große **WIR GLAUBEN AN NICHTS** Radloveure aus dem großen Sendesaal der **KAPU WITH ONE SHIRT MISSING**, feat. Dr. Ahab & Mr. Iglo, **TIM LESION** und dem einer tränentreibenden **BLUE** Um euch und uns die einzudämmen gilt das neue **ON**, weniger vier mehr greifen solche Entschlüsse in erst in ein, zwei Monaten, Willkommenerweise fällt die auf den 10., wir sehen uns Demnächst wird es **KAPU T**-denn keine T-Shirts, Dialog in Sippe den nötigen Vorrat an Utensil durch Vorbestellung, die Auflage festzulegen, seid over hier.

GIVE KAPU A CHANCE III Auflagen, es Oasch, dabei die **SIoux** zu sehen / hören, der **Sioux** macht Pause.



WIR NIE!!!!!!

In Zukunft wollen wir auch dieses Medium umfangreicher nutzen, gefordert seid einmal mehr IHR, schickt Beiträge, Reaktionen, Anregungen was immer, wozu auch immer, bis 20. des Vormonats an unsere Adresse, wir würden gerne eine Diskussion, ein Panorama des / unserer (Er) Lebens dieser Stadt, dieses Umfelds zu wege bringen. Im Unausgesprochenen wächst Apathie. Dagegen halten und Heinz Baumüller wählen.

REAKTIONEN

...und da nun Herr Haider, am Beispiel seiner eigenen Partei vorführte, wie er sich Herrschaft vorstellt, sollte es auch den letzten „Wos geht mi Bolidik an“-Dummköpflinnen klar werden, daß Wegschauen mitschuldig macht. Die Ablehnung von Subventionen für das „Phönix“-Theater durch die Linzer FPÖ, sowie die Aussage des FP-Statrats Horst Stix: „Der gesunde Menschenverstand muß auch in der Kultur gelten“, gibt uns einen Vorgeschmack darauf, wie eine (hoffentlich nie Wirklichkeit werdende) zukünftige freiheitliche Regierungspolitik der KAPU gegenüber aussehen könnte. (vielleicht eine „Umvolkung“ der KAPUZinerstraße ?) Und auch die

BundespräsidentInnenwahl naht. Schenken wir nun dem, in seinem Anzug wirklich hübsch anzusehenden Streicher unser Vertrauen, hat doch die „Jugend für Klestil“ recht, ist gar die Zeit für die erste Haidersche „Hampelfrau im Staate reif, oder hören wir dem alten Jungk zu, wie er uns zum Widerstand gegen die Umwelterverschmutzung aufruft oder aber tun wir unseren Protest mit Verweigerung unseres Kreuzerls kund und werden überhaupt nicht mitgezählt? Dies liebe LeserInnen habt ihr wohl selbst zu entscheiden. Noch 'was erfreuliches: Es gibt sie, die neue Bad Religion Platte... DANIEL

NO PUNK IN L-TOWN?

Linz, oder besser die KAPU wird häufig als **HARDCORE** Hochburg bezeichnet. Dieser Ruf ergibt sich durch zahlreiche Konzertveranstaltungen mit in- und ausländischen Bands, sowie aus der konsequenten Arbeit einiger lokaler Gruppen, die daraufhin nicht nur regionale Beachtung erfuhr.

Andererseits würden so manche gerne wieder einmal ein Punk Konzert in der KAPU erleben. „Denn immer nur Hardcore wird auf die Dauer langweilig!“

Nun sind eben verschiedene Sichtweisen nicht nur zu begrüßen, sondern manchmal auch dringend nötig (wie im vorliegenden Fall). Für mich persönlich stellt Punk eine Jugendbewegung dar, die 1976/77 ihren Ursprung in den englischen Vororten und deren zukunftslosen Perspektiven hatte. Nach einem kurzen Schock reagierte das gehäßte System auf seine Weise. Langsam, aber sicher setzte die Vermarktung ein und reduzierte damit einen Großteil der zu vermittelnden Inhalte auf einen optischen Gag. Zeitlich um einige Jahre versetzt war das auch in Deutschland und in Österreich zu verfolgen (mittlerweile findet der Ausverkauf hauptsächlich auf der Basis kleiner silberner Scheiben zum zweiten Mal statt.).

Aus dieser, für vielen nichtihren Vorstellungen entsprechenden Situation entwickelte sich, zum Teil auch an amerikanischen Bands (wie etwa Minor Threat, MDC, ...) und deren Messages orientierte eine sogenannte „HARD-CORE Szene“. Die Umsetzung vorhandener Aggressionen in Kreativität, weitgehende Gewaltfreiheit- ohne Verzicht auf oppositionelle Einstellungen sowie die

Schaffung eines unabhängigen Netzes, bestehend aus allen beteiligten und interessierten Veranstaltungsinstitutionen, Bands..... bildeten Schwerpunkte des sich langsam vollziehenden Prozesses.

Aufgrund einer gewissen Eigendynamik und dem Fehlen starr gezogener Grenzen wuchs „HARDCORE“ zur heute bestehenden, schwer überschaubaren subkulturellen Struktur.

Die unterschiedlichen Musikstile der in diesem Feld agierenden Bands werden Mangels fehlender Definitionen der Einfachheit wegen unter dem Begriff HC zusammengefaßt. Wie unzulänglich diese Zuordnung sein kann beweist das April Programm der KAPU: während VICTIMS FAMILY komplizierte Musikstrukturen bevorzugte, die SPERMBIRDS mit ihren „krachenden 2 Minuten Songwundern“ (KAPU Plakat 89) zu den Vertretern meist schon legendärer Bands aus der Frühzeit des deutschen HC/Punks.

Die große Bandbreite des Programms setzt zwangsläufig eine Auseinandersetzung mit dem Angebot voraus, um einzelne Veranstaltungen beurteilen zu können (sowohl im voraus als auch nachfolgend). Ebenso sollte Mann/Frau sich nicht ausschließlich von oft kolportierten Denk- und Handelsweisen leiten lassen wenn es gilt Tendenzen einzuschätzen und Systeme zu verändern. Obige Darstellungen entsprechen meinen persönlichen Eindrücken. Für etwaige Hinweise, die eine Erweiterung meines Horizontes durch Abriss geistiger Mauern zur Folge haben bin ich jederzeit dankbar. Der gleichzeitige Wiederaufbau an anderer Stelle wird aber nicht möglich sein (sind die Wände auch noch so bunt). **FARIN**

BALL AS BALL CAN KAPU BALL 28.2.92

Es berichtet der KAPU Seitenblicker **Didi Neidhart** mit Ergänzungen von **Kevin Kump**.

Auch Hartkerne und Hartkerninnen wissen zu feiern und so trafen sich anläßlich des 1. KAPU BALLS am 28.2. an die 200 Tanz und Vergnügungssüchtige (mit oder ohne Begleitung respektive auch erst später mit oder ohne.....) um sich in eine rauschende Ballnacht zu stürzen, wie sie die meisten der Anwesenden seit ihrem Schritt ins Berufs-, Studenten- und Arbeitslosenleben nicht mehr erlebt haben.

Schon die rigorose Kleiderordnung sorgte für einen Glanz und eine Pracht, welche die KAPU gleichsam erstrahlen lies. Wenn auch zu bemerken ist, daß es besonders was das Schuhwerk diverser Damen und Herren (besonders der Patenonkel des tödlichsten Cocktails fiel hier wieder einmal negativ auf) betrifft, zu einigen Ausrutschern gekommen ist. Immerhin wurde an der Türe nicht nur einmal ein Auge zuge drückt, sondern auch welche offengehalten, die so nette wie in diesem Falle unpassend gekleidete Zeitgenossen wie den **KURORT** bis Punkt Mitternacht eine Warteschleife zwischen Aquarium und der KAPU ziehen ließen.

Drinnen war zu diesem Zeitpunkt schon die volle Sause im Gange. Besonders Kevin Kumps einmaliger Musikcocktail aus Max Greger Pollonaise (die ganze KAPU im Reigen „Daas hat diliee Lööcheeer auuus dem Käääsee.....“), Vorgesant, Frank Sinatra und wirklich allem, was man für einen Ball braucht. Der beste DJ der Welt!

Wer vor der Kumpschen Musikauswahl flüchtete, landete naturgemäß zuerst bei der schummrigen Sektbar, für (noch) einsame Herzen, in der kohlrabenschwarzen Disco, unten in der Schnapsbar (an oder unter der Theke) oder bei der, sich langsam als verteuflte hochprozentig herausstellenden bunten Cocktailbar.

Das Getränk des Abends war sicherlich ein Todesblei-Mixgetränk namens **EHRENBERGER SPEZIAL**, bei dem in guter alter Hardrocktradition (Vergleiche **MOTORHEAD**) einfach alles reingeschüttet wurde (Mixer Andre weist dies allerdings von sich.....).

Wie im richtigen Leben eben auch hier mit Wirkungen, die noch auf Tage hin im Linzer Stadtbild ihre Spuren hinterließen (besonders bei Hausecken und auf Gehsteigen). „Umfallen oder Heimgehn“, wie es



Jurymitglied Wolfgang "FADI" Dorninger so treffend formulierte.

Nun zu den STARSCHNITTEN:

BERT(HO)LD(D) ESTL vertrat vom Scheißl bis zur Sohle eindringlichst und überwältigend die KAPU Landjugend und deren Interessen wie selbstgemachten Schnaps.

STAND TO FALL verstanden es, sich gekonnt wie Metalller auf einer Grammy Award (Best Metal Act) Verleihung zu stylen, was sie jedoch beim flüchtigen und schon etwas alkoholgetränkten Blick auch leicht als Koks- und Mädchendealer erscheinen ließ.

Bei **SEVEN SIOUX** setzte sich die Vielfalt der Charaktere auch hier fort. Während die Gitarren - Bassfraktion **PETERL** und **HORST** als die Zwei vom Bau mit einem Herz für schreiende Krawatten auftrat, war **HUCKEY** multikulturell in der Uniform eines Burschenschaftlers aus Ghana unterwegs und

RAINER KRISPEL blieb selbst im Anzug seiner Mischung aus Kapit'n Iglo und Kapit'n Ahab treu.

Gar nicht langsam und gemütlich näherte sich die Stimmung dem Höhepunkt, der perfekt in Szene gesetzten Mitternachts-einlage. Vor einer rührseligen Darbietung des Duos **FALKNER-PIZI**, mit ebenso rührseligen Kommentaren des Publikums ("Schlitz" **BRANDL**) bei der das Wienerlied "Her-gott aus Stein" überraschend eingemeindet wurde, kreischte junges Gemüse wie sonst nur unter dem Pferdeposter und benahm sich auch der Rest des Publikums sehr ungewöhnlich, als zur Musik von einem gewissen Bach (Brandl-burgische Konzerte) die KAPU Menuett-Gruppe **ADELHEID, THOMAS, ROBERT & BRITTA** in der Choreographie von **PETER THALHAMMER**, eine wochenlang einstudierte Meisterleistung vollbrachte und das Raumschiff KAPU für unvergessliche Momente weit

weg der gesellschaftlichen Ordnung unseres Planeten entleuchten ließ. Begeisterungstürme, die schon an den Jubel nach **HANS KRANKL'S** legendärem Tor in Cordoba gemahnten, tobten durch die dekorierten Räumlichkeiten. Wem das immer noch nicht genug war, der konnte sich bei der anschließenden Wahl zum/zur Balkkönig/ Balkkönigin von **FADIS** moderat moderierender Stimme ins **NIRWANA** befördern lassen.

Die Jury - **FAD.I., D.D.T., LIZZY & DORIS** einigte sich nach zähen Verhandlungen (lesen sie dazu die Tagespresse) auf **PIZI & GABI**. Eine gerechte Wahl, auch wenn das Herrscherpaar allzubald stützte.....

Nach der Tombola ging die Ballnacht munter in den neuen Tag, für die Hardliner ging er gar erst gegen Mittag des nächsten Tages zu Ende.



RADIONEWS APRIL 92

Am Samstag, dem 14.3. fand in Linz ein österreichweites Radionächtigkeitstreffen statt. Beschlossen wurde die Gründung eines österreichweiten Verbandes Freier Radio, viel interessanter war aber der gegenseitige Informationsaustausch. Zur Zeit wird in Wien, Graz, Innsbruck, Linz, Wels, Steyr, Gmunden, Feldkirch, Dornbirn und Bludenz regelmäßig gesendet, wenn auch leider nicht immer problemlos. Unglaubliches berichtete der „Radiator“ aus Innsbruck, dessen Sendungen plötzlich durch den Südtiroler Katholikensender „Radio Maria(!)“ überstrahlt wurden, obwohl ihre Frequenz (100.0 Mhz) üblicherweise leer ist. Ganz anders in Wien, wo seit ca. zwei Monaten problemlos live aus Studios, z. B. in der Technischen Universität, gesendet wurde. Dort wurde, einem Sabotageakt gleich, das Antennenkabel beschädigt, als man live von der Opernbühne berichten wollte. Anlässlich des Studentendemonstrationen wurden die Sendeantennen der Technischen und der Universität für Bodenkultur beschlagnahmt. Dennoch herrscht gute Stimmung da der von der Pressure Group Freies Radio ausgearbeitete Gesetzesentwurf zur Liberalisierung des Rundfunks immer mehr Beachtung findet.

Einen gelungenen Abschluß fand das Treffen bei der Live-Radioshow in der Kapu, ein geniales Fest, das nach Wiederholung schreit. Vielen Dank an Sasa Kroma, Annie Redshirt, den SUPERGUITARS, Toms Lesson und Reiter Martin.

Auch in OÖ tut sich zur Zeit einiges. „Radio Schtarkschrotm“ ins Steyr, „Wurschinsel“ in Wels und „Radioaktiv“ (Studentenradio anlässlich des Streiks) wurden von der Post aufgespührt, können aber rechtzeitig mit der Ausrüstung fliehen. Die Gründung des „Verband Freier Radios - OÖ“ wurde durch die Sicherheitsdirektion untersagt - da es ja keine Freien Radios gibt. Naja soweit wirds schon noch kommen, bis dahin:

Offene
Freitags, 20.00
Radio
Frequenz 103,3 Mhz

PROGRAMM APRIL

KAPU GOES FREMD

Fr. 10. April, 20 Uhr: **STWST VICTIMS FAMILY HARDHEADED SOUL JAM JAR**

>**VICTIMS FAMILY** <:das unglaubliche Trio aus San Francisco stattet uns mit ihrem neuen Album „THE GERM“ einen heißerwarteten Besuch ab, dem wir versucht sind unsererseits das Prädikat „Konzert des Monats“ umzuhängen. Die Familie biegt die Dreifaltigkeit das lauter, schneller, härter in alle nur erdenkliche Richtungen auf und stopft das gute alte Songmaterial so voll, daß ungeübte Zuhörer schon mal nach dem rettenden Geländer schielen od dieser unglaublichen Tempiwechsel und Dichte. Das Ganze gepaart mit einem Humor, der deutlich macht, warum Lachen vom Zahne zeigen kommt - die Bigotterie aller Schattierungen rammt sich prustend ein Rasiermesser in den Wohlstands - Oberschenkel. „After inventing the fire and the wheel, mankind needed something else to steal.“ Folgerichtig von John Wright of des-anderen-welt-besten-progcore-Trios-Fame (NO MEANS NO) produziert.



JAM JAR is an Amsterdam - based band highly influenced by contemporary westcoast-hardcore. Crossing over from fusion to funkrock, from metal to mental, from head over heels, they sound like they've been drinking beer with the likes of Victims Family, No Means No and Rhythm Pigs. Which, actually, they did. **HARDHEADED SOUL** konnten schon vor einigen Monaten im **STWST** Lokal mit abgefahrener Songs und einem 'Wahnsinnigen' am Bass überzeugen.

Do. 16. April, 20 Uhr

SPERMBIRDS

THE BROTHERS GRIMM

Den KAPU Vertrauten etwas über die SPERMBIRDS erzählen zu wollen, hieße FUGAZI Platten ins Dischord - Haus tragen, Unvergessen ihre euphorisch gefeierten Konzerte, lange kein Publikum mehr gesehen, daß komplett jedes Break mitgeslammt, gedüvt oder wie auch immer hat. Die süddeutschen Hardcore Gründerväter sind nach einigem Hin und Her mit und um Sänger Lee Hollis jetzt seit einiger Zeit back for good und untermauern dies mit ihrem neuen Album "Eating Glass". "Eating Glass" ist wie Hardcoremusik heute leider zu selten ist: direkt, wütend und trotzdem voll in der Zeit, sprich Weiterentwicklung hat stattgefunden. Get spermised!

THE BROTHERS GRIMM: gekonnt werden unterschiedliche Stilrichtungen vermischt, ohne hierbei in einen blindwütigen Ekletizismus zu verfallen. Die Dänen verstehen es meisterhaft, einzelne Elemente komprimiert zu einem homogenen Neuen zu verschmelzen.



KAPU GOES FREMDE
Sa. 18.4., 20 Uhr, **POSTHOF**
CORE
INSTIGATORS
KRYSA

KAPU goes Posthof oder this town ain't big enough for zwei Konzerte am selben Abend. Darum wurde kurzerhand zusammengelaget und ihr kommt in den Genuß einer ungewöhnlichen, aber interessanten Kombination im Licht und Donner Sound Roland Salzlers.

KRYSA: vielsprachige deutsche Band, mit prägnantem eigenen Stil, der die ihnen durch die Bank geneigten Kritiker zu Vergleichen (Gift, aber des musikalischen Zeilenknechts täglich Zwieback) mit SONIC YOUTH und anderen Postcore (Schubladen gift, aber des musikalischen Zeilenknechts täglich Magerzwiebackaufstrich) Größen anmiert. Mit neuem Album auf BLASTING YOUTH RECORDS.

INSTIGATORS aus Huddersfield waren eine der aktivsten britischen Hardcorebands ever. Ständig

auf Tour wurden Europa und auch die USA bespielt, wegweisende und stilbildende Alben wie "Nobody listens anymore" und zuletzt (88) "Shockgun" eingespielt. Die INSTIGATORS verbanden das Erbe der hochpolitischen britischen Peacepunks in der Tradition von CRASS mit der musikalischen Öffnung und Flexibilität des Hardcore. 1989 löste sich die Band auf, die Mitglieder spielten unter anderem bei HDQ und AFTER THE CRASH. Als sich bei letzteren drei Viertel des INSTIGATORS Line Ups wiederfanden lag der Gedanke nahe die Band zu reformieren. Sänger Andrew Turner, der nebenbei eine Solo-Lp aufnahm und das rührige Label FULL CIRCLE betreibt war schnell überzeugt. WELCOME BACK!

CORE spielen keinen Hardcore. CORE haben einen Musiker der famosen, leider aufgelösten, konsequent eigenwilligen MUTE DRIVERS in ihren Reihen, deren Eigenwilligkeit haben sie, wenn auch musikalisch ganz anders, beibehalten. Glam, 70er und und und. CORE!



GIVE KAPU A CHANCE #4

Sa. 25.4., 20 Uhr

MG FIREBUG TOM'S LESION

Bei der 4. Auflage von GIVE KAPU A CHANCE geben sich in der KAPU die Ehre: **TOM'S LESION**, die beim großartigen Radiofest ihre Weiterentwicklung mit einem furiosen Auftritt mehr als eindrucksvoll dokumentiert. Neu am Mikrophon Tim "Känguru" Pilgrim.

Das Trio **MG FIREBUG** ließ schon beim Comeback von STAND TO FALL die Gitarren tief und gut hängen, was man auch auf ihrem hervorragenden Debut Album nachhören sollte. Smells like Riesen-talent. Und aus!



Di. 28. April, 20 Uhr

BOB STOOTSIE

Gottseidank nicht in Twin Peaks. BoB, in der schmalbrüstigen Welt des englischen Gitarrengenres aufgewachsen, wo die SMITHS und die JESUS & MARY CHAIN jeweils Nord- und Südpol bilden, ist eine jener britischen Gruppen, die unablässig durch die Pubs und Clubs der Insel ziehen, um immer mehr Teens & Twens mit ihren Melodien und T-Shirts zu überzeugen. Jetzt noch ansehen, bevor sie dick, berühmt und langweilig werden!



Wie es sich anhört, wenn eine „in Salzburg zum Einzelkämpfertum verurteilte Bastion britischer Popkultur“ (D.D.T. Neidhart, Kapu Ball-Juror) ihre Umtopfung (vgl. Frisur) erlebter/gelebter Musik zelebriert, wird der Mozartstädter STOOTSIE, frisch und in sich selbst verwurzelt, im Vorprogramm zu BoB präsentieren. Und seinen neuen Tonträger gleich mit.

Vorschau:
9.5. STWST: ATTWENGER
Plug - Präsentation
13.5. HAPPY HOUR
19.5. Schlachthof Wels
THE EX & TOM CORA

Termine:
17.4 Schlachthof Wels
BLUMFELD (24 UHR)
18.4. Neufelden
ATTWENGER
EX MACHINA
18.4. Grein
SEVEN SIOUX
19.4. Kanal Schwertberg
ATTWENGER +
7 INCH 12 Präsentation
KRÜPPELSCHLAG
WIPE OUT
29.4. Tittmonning (BRD)
SISTER DOULE HAPPINESS
SEVEN SIOUX

KAPU BEISL

Freitag u. Samstag
ab 20 Uhr
Sonntag ab 17 Uhr

LINZ - KONZENTRAT



T.O.D. / STAND TO FALL	Split - Lp
STAND TO FALL	Lp
STAND TO FALL Kapuzenpulli.....	320.-Ös
STAND TO FALL T-Shirt.....	120.-Ös
STAND TO FALL - 4 Songs	Video
CLOUDS OVER CHRYSLER	Lp
CLOUDS OVER CHRYSLER	Mini-Lp
FUCKHEAD - 4 Songs	"12
SEVEN SIOUX	Lp
SEVEN SIOUX	"7
SEVEN SIOUX - neue Lp!!!!	Lp
SEVEN SIOUX T-Shirt.....	120.-Ös
KRÜPPELSCHLAG - Paralyzed	"7
APRISE #1 / #2 - Video - Zine	Video
7 INCH 12 ABO	550.-ÖS
IEP - ROCK	Lp
IEP	Video



Lp...120.-ÖS / "12...100.-Ös / 7 / Tape...50.-Ös / VIDEO...250.-Ös Versand nur gegen Nachnahme!
clo KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz, Tel.: 0732 - 279660



RAVE UP RECORDS

1060 WIEN, HOFMÜHLGASSE 1, TEL. 56 96 50
MO - FR 10 - 18 Uhr, SA 9:30 - 17 Uhr
Jeden 1. Samstag 1st. Monat 9:30 - 18 Uhr

VERSAND IN ALLE BUNDESLÄNDER

ANKAUF TAUSCH VERKAUF

WAVE - INDEPENDENT
60er u. 70er ROCK

LPS, SINGLES, CD'S, MAXIS
T-SHIRTS, POSTER, MAGAZINE

APRIL '92

Fr. **10.4.**20 Uhr, STWST

VICTIMS FAMILY (USA) **JAM JAR**
HARDHEADED SOUL (NL)

Do. **16.4.**20 Uhr:

SPERMBIRDS (D)
THE BROTHERS GRIMM (DK)

Sa. **18.4.**20 Uhr: **POSTHOF**

INSTIGATORS (GB) **KRYSA** (D)

Sa. **25.4.**20 Uhr

GIVE KAPU A CHANCE #4
MG FIREBUG - TOM'S LESION

Di. **28.4.**20 Uhr

BOB (GB) **STOOTSIE** (A)

Do. **30.4.**20 Uhr

FRAUENFEST